

Wer ist wer in der Bibel?

Personenlexikon

A

Aaron

ist neben Mose eine der zentralen Figuren während des Auszugs aus Ägypten. Er wächst als mittleres Kind von Amram und Jochebed auf, zusammen mit seiner älteren Schwester Mirjam und dem drei Jahre jüngeren Bruder Mose (2Mo 7,7). Später heiratet er Elischeba und bekommt vier Söhne: Nadab, Abihu, Eleasar und Itamar (2Mo 6,23). Zum ersten Mal wird Aaron im Exodusbericht als »Aaron der Levit« erwähnt. Nachdem Mose von Gott am brennenden Dornbusch zum Führer und Befreier Israels berufen worden war, kehrt er nach Ägypten zurück und trifft dort auf seinen Bruder. Gott macht Aaron zu Moses Sprecher (2Mo 4,14ff), und gemeinsam treten die Brüder vor den Pharao, um von ihm die Freiheit der Hebräer zu fordern (2Mo 5). Anfangs wirkt er durch seinen Stab einige Wunder (2Mo 7,9.19; 8,1.12): Als er den Stab zu Boden wirft, wird dieser zur Schlange und verschlingt die »Stab-Schlangen« der ägyptischen Magier; er macht durch den Stab das Wasser des Nils zu Blut und löst die Frosch- und Stechmückenplage aus (2Mo 7,8ff; 7,19; 8,5f.16f). Später ist nur noch berichtet, dass Mose solch einen Stab hat, mit dem er Wunder vollbringt.

Verglichen mit seinem dynamischen Bruder ist Aaron keine Führerpersönlichkeit. Nur an einer Stelle wird sein Name zuerst genannt, obwohl er der ältere Sohn ist (4Mo 3,1), und nur zweimal spricht Gott direkt zu ihm (2Mo 4,27; 4Mo 18,1.20). Zwar handelt Aaron zweimal auch unabhängig von Mose – doch beide Male geht es gründlich schief: Als Mose sehr lange auf dem Berg Sinai bleibt, wo er die 10 Gebote erhält, gibt Aaron dem Drängen des Volkes nach und errichtet ein goldenes Stierbild, das von den Hebräern als Götze angebetet wird. Von seinem Bruder zur Rede gestellt, schiebt Aaron alle Schuld dem Volk zu (2Mo 32). Er zieht den Zorn Gottes auf sich. Doch Mose rettet ihn durch seine Fürbitte (5Mo 9,20). Das zweite Mal ist Mirjam die treibende Kraft: Im zweiten Jahr der Wüstenwanderung nehmen sie und Aaron Anstoß an Moses kuschitischer Frau und zweifeln seine besondere Stellung vor Gott an. Mirjam wird mit Aussatz bestraft, doch als Aaron bei Mose für sie eintritt, wird sie geheilt (4Mo 12). Aaron scheint in seinem Handeln stark von anderen – Mose, Mirjam, dem Volk – bestimmt zu werden.

Seine Bedeutung liegt darin, dass Gott ihn zum Hohen Priester Israels beruft (3Mo 8). Er und seine Söhne werden als Priester eingesetzt (2Mo 28,1ff; 3Mo 8,1ff), um in der Stiftshütte Dienst zu tun. Aaron wird mit heiligem Öl gesalbt und ist fortan »der gesalbte Priester« (3Mo 4,3 u.a.). Er erhält besondere Kleider, die seine Stellung hervorheben: das Kopfband seines Turbans trägt die Aufschrift »Heilig dem Herrn«

(2Mo 28,36); sein Ephod – ein Überwurf über Brust und Rücken – enthält ein Brustschild mit zwölf Juwelen (für jeden Stamm einen) und Platz für die Aufbewahrung der Urim und Thummim, Gegenstände, mit deren Hilfe das heilige Los zur Ermittlung von Jahwes Willen geworfen wurde (2Mo 28,15ff). Doch sein Amt ist begrenzt, was besonders daran deutlich wird, dass er vor seinem Tod die Priesterkleidung ablegen muss. Auch Hebr 7-9 betont deutlich, dass das aaronitische Priestertum vorläufig und unzulänglich ist im Gegensatz zum messianischen »nach der Ordnung Melchisedeks«.

Aarons Söhne Nadab und Abihu bringen noch am Tag ihrer Priesterweihe ein Feueropfer dar, das Gott nicht befohlen hatte, und müssen dafür sterben (3Mo 10,1f). Aaron wird unter Androhung des Todes verboten zu trauern. Dadurch zeigt Gott, wie ernst er den Dienst des Priesters nimmt (3Mo 10,6): »Ich erzeuge mich heilig an denen, die mir nahe sind, und vor allem Volk erweise ich mich herrlich« (3Mo 10,3).

Als der Levit Korach mit 250 Israeliten gegen die Führung Moses und das auf Aaron und seine Söhne beschränkte Priestertum protestiert, schickt der Herr eine vernichtende Plage unter die Israeliten, die Aaron erst durch ein Opfer beendet (4Mo 16). Daraufhin bestätigt Gott das Priestertum Aarons erneut und lässt den Stab Levis, auf dem Aarons Name steht, ausschlagen und blühen (4Mo 17,23). Nach Hebr 9,4 findet dieser Stab dann seinen Platz in der Bundeslade.

Als Mose bei Kadesch zweimal mit dem Stab an den Felsen schlägt, anstatt nur zu ihm zu reden, wie Gott es befohlen hatte, erklärt Gott Aaron für mitschuldig. Beiden erlaubt Gott darum nicht, das verheißene Land zu betreten (4Mo 20). Kurz danach beruft der Herr Aaron ab und schickt Mose mit Aaron und dessen Sohn Eleasar auf den Berg Hor. Dort zieht Mose Aaron die hohenpriesterlichen Kleider aus und legt sie Eleasar an, der damit an die Stelle seines Vaters tritt. Aaron stirbt im Alter von 123 Jahren und wird 30 Tage lang beweint (4Mo 33,39; 4 Mo 20,23-29).

Abaddon

ist der in Offb 9,11 erwähnte »Engel des Abgrunds«. Er ist der König über die schrecklichen Heuschrecken, die nach dem Ertönen der fünften Posaune die Menschheit heimsuchen. Auf Griechisch heißt er *apollyon* = »Verderben«, die Übersetzung des hebräischen Wortes bedeutet »Vernichtung, Untergang« und taucht so auch in Hiob 31,12 auf.

Abagta

Einer der sieben Hofbeamten des Perserkönigs Ahasveros, die ihn persönlich bedienten und während eines Festmahls im Palast Königin Wasti holen sollten, damit das Volk ihre Schönheit bestaunen konnte (Est 1,10f). Der Name kann »schöngestaltig« oder »Glücksgabe« bedeuten.

Abda

Im Alten Testament sind zwei Männer mit diesem Namen erwähnt, der hebräisch »Diener« bedeutet und wohl die Kurzform von Obadja »Diener Jahwes« ist.

1) Der Vater Hadonirams, eines hohen Beamten bei Salomo (1Kön 4,6).

2) Der Sohn Schammuas aus dem Stamm Levi. Er gehörte zu den Bewohnern Jerusalems, als Nehemia die Mauer wieder aufbaute (1Chr 9,16; Neh 11,17).

Abdeel

Der Vater von Schelemja zur Zeit des Königs Jojakim (Jer 36,26). Übersetzt bedeutet der Name »Diener Gottes«.

Abdi

Drei Männer tragen im Alten Testament diesen Namen, der wohl eine Kurzform für Abdiël ist und »Diener Gottes« oder »Mein Diener« bedeutet.

1) Ein Levit aus dem Geschlecht Meraris, der Großvater Etans, eines der Tempelsänger zur Zeit von König David (1Chr 6,29).

2) Der Vater des Leviten Kisch zur Zeit Hiskias (2Chr 29,12).

3) Ein Mann aus dem Geschlecht Elams (Esra 10,26).

Abdiël

Ein Nachkomme von Gad, der zur Zeit der Könige Jotam und Jero-beam in Gilead wohnt, Vater des Ahi (1Chr 5,15). Übersetzt bedeutet Abdiël »Diener Gottes« oder »Mein Diener«.

Abdon

Vier Männer dieses Namens mit der Bedeutung »untertänig, Knecht (Gottes)« sind im Alten Testament erwähnt:

1) Ein aus Piraton in Ephraim stammender Sohn Hillels, der acht Jahre lang Richter über Israel war.

Seine 40 Söhne und 30 Enkel besitzen jeder einen Esel als Reittier – in einer Zeit, da die Israeliten noch keine Pferde hatten, ist dies ein Zeichen für Reichtum und die Bedeutung der Familie (Ri 12,13-15).

2) Ein Sohn von Schaschak aus dem Stamm Benjamin, der in Jerusalem wohnte (1Chr 8,23.25.28).

3) Der älteste Sohn von Jeiël in Gibeon und ein Vorfahre von Saul (1Chr 8,30; 9,35f).

4) Im Masoretischen Text und der Elberfelder Bibel taucht auch in 2Chr 34,20 ein Mann namens Abdon auf, ein Sohn von Michaja, der ein Hofbeamter König Josias ist. In der Luther-Übersetzung und auch in 2Kön 22,12 heißt er Achbor.

Abed-Nego

Asarja, einer der drei Freunde Daniels, die am Palast des Königs Nebukadnezar dienen sollen, erhält diesen Namen vom Obersten der Hofbeamten (Dan 1,7). Daniel setzt Abed-Nego zusammen mit Schadrach und Meschach über die Verwaltung der Provinz Babel ein (Dan 2,49). Als sie sich weigern, das goldene Bild des Königs anzubeten, werden sie in den Feuerofen geworfen – doch ein Engel Gottes rettet sie. Nebukadnezar ist von diesem Glauben so beeindruckt, dass er von da an Gott anbetet (Dan 3,12-30). Abed-Nego ist wahrscheinlich eine bewusste Entstellung des Namens Abed-Nebo, »Diener des Nebo«, eines babylonischen Gottes.

Abel

ist der zweite Sohn Adams und Evas und der jüngere Bruder von Kain. Er ist Schafhirte und opfert die ersten Tiere seiner Herde. Als Gott sein Opfer annimmt, nicht aber das seines Bruders, wird er von Kain aus Neid erschlagen (1Mo 4,2-11).

Im Neuen Testament wird Abel an mehreren Stellen erwähnt: Er ist der erste Gerechte, dessen Blut vergossen wurde. Sein Glaube und Handeln wird gerühmt (Mt 23,35; 1Joh 3,12; Hebr 11,4). Nach Hebr 12,24 »redet« das vergossene Blut Jesu »lauter« als das vergossene Blut Abels, weil es die Vergebung ermöglicht.

Wahrscheinlich ist der Name Abel von dem hebräischen *hebel* = »Hauch«, »Nichtigkeit« abzuleiten. Eventuell hängt er mit akkadisch *aplū* oder sumerisch *ibila*, »Sohn«, zusammen.

Abi

ist die Tochter von Secharja und die Mutter von Hiskia (2Kön 18,2; 2Chr 29,1). Im Masoretischen Text und der revidierten Elberfelder Bibel wird sie Abija genannt.

Abialbon

ist einer von den 30 Kriegshelden Davids (2Sam 23,31). Vielleicht ist »-albon« ein Schreibfehler, durch »Schaalboniter« im nächsten Vers hervorgerufen. In der Septuaginta und in 1Chr 11,32 heißt er Abiël.

Abiasaf

ist ein Levit aus dem Geschlecht Korachs (2Mo 6,24). Der Name bedeutet »(Mein) Vater hat gesammelt/hinzugefügt« und wird noch in zwei anderen Formen erwähnt: In 1Chr 9,19, wo sein Sohn Kore erwähnt wird, steht im hebräischen Text *ebiasaph*. In 1Chr 26,1 ist sein Name zu Asaf verkürzt.

Abida

Ein Nachkomme Abrahams durch Midian, den Sohn der Ketura (1Mo 25,4; 1Chr 1,33). Der Name bedeutet: »(Mein) Vater hat gewusst/weiß«.

Abidan

ist ein Sohn des Gidoni und wird im zweiten Jahr der Wüstenwanderung als verantwortlicher Fürst des Stammes Benjamin eingesetzt (4Mo 1,11; 2,22; 10,24). Sein Name heißt übersetzt: »(Mein) Vater hat Recht geschafft«.

Abiël

Zwei Männer dieses Namens werden im Alten Testament genannt:

1) Ein Mann aus dem Stamm Benjamin, der Vater von Kisch und Großvater von Saul (1Sam 9,1f) und Abner (1Sam 14,51).

2) Einer der 30 Kriegshelden von David (1Chr 11,32); in 2Sam 23,31 heißt er Abialbon.

Die Bedeutung des Namens ist: »(Mein) Vater ist Gott«.

Abiëser

Der Name bezeichnet zwei Männer im Alten Testament und heißt übersetzt »Mein Vater ist Hilfe«.

1) Ein Mann aus dem Stamm Manasse (Jos 17,2; 1Chr 7,18). In 4Mo 26,30 steht die Kurzform Iëser. In Ri 8,2 ist mit Abiëser wohl das ganze Geschlecht gemeint, dessen berühmtestes Mitglied Gideon ist (Ri 6,11).

2) Einer der 30 Kriegshelden Davids, ein Mann aus dem Stamm Benjamin aus Anatot (2Sam 23,27; 1Chr 11,28) und Führer der neunten Heeresabteilung (1Chr 27,12).

Abigajil

wird als kluge und schöne Frau beschrieben. Als David sich an ihrem Mann Nabal rächen will, bringt sie ihm Geschenke und überredet ihn so, Nabal nicht zu töten. Durch ihr entschlossenes Handeln bewahrt sie ihren reichen, aber boshaften Mann Nabal vor der Rache Davids (1Sam 25) – und gleichzeitig David vor Blutschuld. Als Gott Nabal sterben lässt, nimmt David sie zur Frau. Sie flieht mit David ins Exil zu dem Sohn des Königs von Gat (1Sam 27,3), wird von den Amalekitern gefangen genommen und von David wieder befreit (1Sam 30,5.18). Abigajil begleitet David nach Hebron, wo er zum König gesalbt wird (2Sam 2,2), und wird Mutter von Davids zweitem Sohn Kilab (2Sam 3,3) oder Daniel (1Chr 3,1).

Ihr Name ist nicht ganz eindeutig zu übersetzen, vielleicht etwa »Mein Vater ist Jubel«.

Abigal

ist die Mutter von Amasa und die Schwester von David (1Chr 2,16f), nach 2Sam 17,25 allerdings nur seine Halbschwester: Ihr Vater ist Nahasch und nicht Isai.

Abihajil

taucht im Alten Testament als Name für verschiedene Männer und Frauen auf und bedeutet etwa »Mein Vater ist Macht«.

1) Ein Levit aus dem Geschlecht Meraris zur Zeit Aarons und der Vater von Zuriel (4Mo 3,35).

2) Die Frau des Judäers Abischur (1Chr 2,29).

3) Ein Mann aus dem Stamm Gad (1Chr 5,14).

4) Die Tochter von Davids Bruder Eliab und die Frau von Davids Sohn Jerimot. Ihre Tochter Mahalat wird die Frau Rehabeams (2Chr 11,18).

5) Der Vater von Ester (Est 2,15).

Abihu

ist der zweite Sohn Aarons (2Mo 6,23). Er begleitet mit seinem Bruder Nadab und 70 Ältesten Mose und Aaron zur feierlichen Bundesschließung auf dem Sinai (2Mo 24,1.9). Als er und Nahab am Tage ihrer Priesterweihe eigenmächtig ein Feueropfer darbringen, das Gott nicht angeordnet hatte, werden sie vom Feuer des Herrn verzehrt (3Mo 10,1f) und sterben kinderlos (4Mo 3,4).

Übersetzt heißt der Name »(Mein) Vater ist er (d.h. Gott)«.

Abihud

Ein Nachkomme Benjamins (1Chr 8,3).

Abija

Diesen Namen mit der Bedeutung »(Mein) Vater ist Jahwe« tragen mehrere Männer und Frauen im Alten Testament:

1) Abija ist der jüngere Sohn von Samuel, der ihn als Richter über Beerscheba eingesetzt hat, zusammen mit seinem Bruder Joël. Weil sie beide jedoch bestechlich sind, bitten die Israeliten Samuel um einen König (1Sam 8,2f.5).

2) Einer der neun Söhne des Becher aus dem Stamm Benjamin (1Chr 7,8).

3) Ein Nachkomme Aarons, dessen Familie zur Zeit Davids als achte der 24 Abteilungen der Priester ausgelost wird, zu der später auch Zacharias, der Vater von Johannes dem Täufer gehört (1Chr 24,10; Lk 1,5). Vgl. unten (6).

4) Der Sohn des Königs Jerobeam von Israel. Als er erkrankt und Jerobeams Frau den Propheten Ahija um Rat fragen soll, verkündigt die-

ser der Königin das Gericht Gottes über Jerobeam und den Tod ihres Sohnes Abija. Aus der Familie soll nur Abija in ein Grab kommen, da sich an ihm noch etwas Gutes im Verhältnis zum Herrn gefunden hat (1Kön 14,1-18).

5) Ein Sohn des Königs Rehabeam von Juda. Abija wird von Rehabeam schon zu Lebzeiten als Nachfolger eingesetzt (2Chr 11,22) und regiert von 910-908 v.Chr. Abija macht sich wie sein Vater am Götzendienst in Juda mitschuldig. Doch Gott hört auf das Hilfesgeschrei Judas und gibt Israel in ihre Hände (2Chr 13). Abija hat von seinen 14 Frauen 22 Söhne und 16 Töchter; sein Sohn Asa wird sein Nachfolger. Nach 1Kön 15,2 und 2Chr 11,20f ist seine Mutter Maacha, die Lieblingsfrau Rehabeams und Tochter Abischaloms. In 2Chr 13,2 heißt sie Michaja und ist die Tochter Uriëls von Gibeä.

6) Das Familienoberhaupt der Priester, die mit Serubbabel aus der Verbannung zurückkehrten (Neh 12,4-7). In der nächsten Generation war Sichri das Haupt der Priesterfamilie Abijas (Neh 12,17). Ein Priester Abija unterzeichnete unter Nehemia die Verpflichtung auf das Gesetz (Neh 10,8). Später gehört Zacharias, der Vater von Johannes dem Täufer der Priesterabteilung Abijas an (Lk 1,5).

7) Nach dem Masoretischen Text und der revidierten Elberfelder Bibel auch die Frau des Judäers Hezron (1Chr 2,24). In anderen Übersetzungen heißt sie Abi.

Abimaël

Ein Nachkomme Joktans (1Mo 10,28; 1Chr 1,22), dessen Wohnort vermutlich in Arabien zu suchen ist. Die Übersetzung des Namens ist nicht ganz eindeutig, vielleicht etwa »(Mein)Vater, was ist Gott?« oder auch »Gott ist mein Vater«.

Abimelech

bedeutet »(Mein) Vater ist König« und ist an mehreren Stellen im Alten Testament belegt:

1) Vielleicht war Abimelech nicht nur ein persönlicher Name, sondern auch eine generelle Bezeichnung für Philisterkönige, vergleichbar mit dem Titel Pharao für ägyptische Könige. Der erste erwähnte Herrscher dieses Namens ist der König von Gerar zur Zeit Abrahams. Als sich Abraham in Gerar aufhält, gibt er aus Furcht seine Frau Sara als seine Schwester aus. Daraufhin nimmt Abimelech Sara zu sich, gibt sie aber zurück, als Gott es ihm im Traum befiehlt (1Mo 20). Später schließen Abraham und Abimelech einen Bund miteinander (1Mo 21,22-32). Auch Isaak lebt für einige Zeit bei einem Philisterkönig Abimelech von Gerar und bezeichnet ihm gegenüber seine Frau als seine Schwester. Sie schließen ebenfalls miteinander einen Vertrag (1Mo 26). Wahrscheinlich handelt es sich hier nicht um denselben König Abime-

lech, sondern um seinen Nachfolger. Auch Achisch, der König von Gat (1Sam 21,11f), wird in Ps 34,1 Abimelech genannt.

2) Einer von 70 Söhnen Gideons und dessen Nebenfrau, die in Sichem lebt (Ri 8,31). Mit Hilfe seiner Verwandten tötet Abimelech seine 70 Brüder in Ofra und lässt sich zum König von Sichem machen. Nur der jüngste Sohn Gideons, Jotam, entkommt dem Blutbad. Mit dem Gleichnis vom Dornbusch (Jotamfabel) flucht er Abimelech und den Einwohnern von Sichem. Der Fluch geht in Erfüllung, als die Leute von Sichem nach drei Jahren mit Abimelech unzufrieden werden und sich von Gaal gegen ihn aufhetzen lassen. Die Empörung endet mit der Zerstörung der Stadt und dem Tod ihrer Bewohner. Abimelech lässt sich von seinem Waffenträger töten, nachdem ihm eine Frau mit einem Mühlstein den Schädel zerschmettert hatte (Ri 9).

Abinadab

Das Alte Testament kennt mehrere Männer mit diesem Namen, der übersetzt heißt »(Mein) Vater hat sich freigebig gezeigt«.

1) Ein Mann aus Kirjat-Jearim, in dessen Haus die Bundeslade nach ihrer Rückkehr aus dem Land der Philister gebracht wird. Sein Sohn Eleasar wird geweiht, die Lade zu hüten (1Sam 7,1). Als David sie dann aus Kirjat-Jearim abholt, um sie nach Jerusalem zu bringen, führen Abinadabs Söhne Achjo und Usa den Wagen. Usa will die Lade vor dem Umstürzen bewahren und kommt dabei ums Leben (2Sam 6,3f.6f; 1Chr 13,7.9f).

2) Der zweite Sohn von Isai und Davids älterer Bruder. Als Samuel den neuen König salben soll, muss Abinadab ebenso wie seine Brüder an ihm vorübergehen, bevor Gott zeigt, dass David der gesuchte Sohn ist (1Sam 16,8). Später zieht Abinadab mit in jenen Kampf gegen die Philister, in dem David den Riesen Goliat besiegt (1Sam 17,13).

3) Ein Sohn von Saul, der wie seine Brüder Jonatan und Malkischua beim Kampf gegen die Philister im Gebirge Gilboa umkommt, bevor Saul sich aus Angst vor den Schützen selbst tötet (1Sam 31,2; 1Chr 10,2).

4) Der Vater von Salomos Schwiegersohn, der Statthalter von Dor war, einer von zwölf Vögten in Israel, die jeweils einen Monat im Jahr den König und sein Haus versorgen mussten (1Kön 4,11).

Abinoam

wird als Vater von Barak aus dem Stamm Naftali (Ri 4,6) erwähnt. Der Name bedeutet etwa »(Mein) Vater der Lieblichkeit«.

Abiram

Von zwei Männern dieses Namens mit der Bedeutung »(Mein) Vater ist erhaben« wird im Alten Testament berichtet: